

# MOVIE-mientos 1+2



Bettina Bremme:  
**Movie-mientos**  
**Der lateinamerikanische Film:  
Streiflichter von unterwegs**  
318 Seiten, Großformat, gebunden,  
25.80 EUR, mit zahlreichen Abb.,  
2000, ISBN 3-89657-603-8

Die Filmemacherin und Filmkritikerin Bettina Bremme beleuchtet in «Movie-mientos» nicht nur den Latino-Film-Boom, sondern zeichnet auch die bewegte Geschichte des lateinamerikanischen Kinos, angefangen mit den rebellischen Aufbrüchen der 1960er, fundiert nach.

Ein ebenso fachliches wie unterhaltsames Buch mit Interviews, Porträts und vielen Fotos über soziale Bewegungen, kulturelle Strömungen und das Leinwandgeschehen der vergangenen vier Jahrzehnte.

So urteilte die Presse:

«Bremme kreuzt elegant über Ländergrenzen hinweg und durch die Jahrzehnte; Motive, Traditionen und ästhetische Strategien werden ganz zwanglos klar und klarer.»

*Merten Worthmann, Die Zeit, 2.8.2001*

«Bettina Bremme hat ein spannendes Buch geschrieben: Filmographie und Geschichtsbuch zugleich. Unverzichtbar für alle Liebhaber/-innen des lateinamerikanischen Films.»

*Bücher zu Lateinamerika 2000/01*

«Man ist verblüfft angesichts des Ideenreichtums der Autorin... Durch die Schwerpunktsetzung auf den gesellschaftlichen Hintergrund ist das Buch kein Nachschlagewerk geworden, sondern eine anregende Lektüre, die mit zahlreichen Querverweisen versehen alle an Kultur und Politik Lateinamerikas Interessierte zum Schmökern einlädt.»

*Sonja Hofmann, Matices, 31*

Schmetterling Verlag, Lindenspürstr. 38 B, 70176 Stuttgart  
Tel. 0711/626779; Fax 0711/626992  
www.schmetterling-verlag.de; info@schmetterling-verlag.de



NEU:  
Bettina Bremme:  
**Movie-mientos 2**  
**Der lateinamerikanische Film  
in Zeiten globaler Umbrüche**  
Ca. 120 Seiten, Großformat, brosch.,  
ca. 16 EUR, mit Abb., erscheint  
ca. 2/2008, ISBN 3-89657-613-5

Seit Erscheinen des ersten Bandes im Jahre 2000 hat sich viel getan in der lateinamerikanischen Filmszene: Parallel zur Wirtschaftskrise, die Länder wie Argentinien durchmachten, erlebte das dortige Kino trotz finanzieller Engpässe eine kreative Blüte, deren Ausstrahlung weit über die Grenzen des Kontinents hinaus ging.

Das lateinamerikanische Kino hat sich in den letzten Jahren in rapidem Tempo globalisiert. Insbesondere die Verflechtungen mit Spanien sowie, im Falle Mexikos, mit den USA haben sich weiter verfestigt und auch in Deutschland konsolidierte sich eine kleine, aber solide Infrastruktur für Festivals, Verleihe und Koproduktionen mit Lateinamerika. Etlliche lateinamerikanische Regisseure arbeiten mittlerweile regelmäßig in den USA oder in Europa. Ihre Filme handeln auch, aber nicht nur von «latino-spezifischen» Themen wie Migration und kultureller Identität, sondern decken fast die ganze Bandbreite filmischer Genres und Schauplätze ab.

Lateinamerika, der Kontinent, in dem sich seit Jahrhunderten Kulturen sowohl gewaltsam als auch lustvoll und spielerisch vermischen, kreierte auch im neuen Jahrtausend eine vielstimmige und daher universelle Kinosprache.



**Bettina Bremme** (geb. 1964) ist seit ihrem Abschluss in Politikwissenschaft, Geschichte und Kunstgeschichte als Journalistin, Buchautorin und Filmemacherin tätig. Seit Anfang der 1990er-Jahre beschäftigt sie sich intensiv mit dem lateinamerikanischen Kino. So arbeitete sie in Peru bei einer Filmproduktion mit, um später eigene Filme über lateinamerikanisch-europäische Themen zu produzieren. Seit 1993 schreibt sie Filmkritiken für diverse Zeitschriften.

# Kino

KinoKinoKinoKinoKinoKino



schmetterling verlag

Neu:

# Sex und Macht

Die Metaerzählung des amerikanischen Films des 20. Jahrhunderts



Hans Scheufl:  
**Sex und Macht**  
**Eine Metaerzählung des amerikanischen Films des 20. Jahrhunderts**  
336 Seiten, broschiert, 29.80 EUR, mit zahlreichen Abb., 2008, ISBN 3-89657-616-X

Der Erfolg des Films im Allgemeinen und Hollywoods im Besonderen beruht seit seinen Anfängen auf der Fähigkeit, auf gesellschaftliche Entwicklungen, politische Ereignisse oder einfach nur Moden rasch zu reagieren. Das heißt aber nicht, dass aktuelle Zustände bloß in eine Filmerzählung transkribiert werden. Vielmehr hat der Film im Laufe seiner Geschichte eine Art Metasprache entwickelt. Er nimmt nicht nur Realitäten auf, sondern produziert seine eigenen, die ihrerseits gesellschaftliche Auswirkungen haben können. Die Filmgeschichte ist so gesehen eine fortgesetzte, mythische Erzählung, die mit der Realität, aus der sie entsteht, zeitlich parallel läuft, sie berührt und auch beeinflusst, ohne mit ihr identisch zu sein. Anhand von insgesamt 1.200 Filmen, erinnerten wie vergessenen, aus den vergangenen einhundert Jahren spürt der österreichische Filmemacher und Autor Hans Scheufl dieser mythischen Erzählung nach.

Die Arbeit zu einhundert Jahren Hollywood beruht auf dem Buch «Sexualität und Neurose im Film. Die Kinomythen von Griffith bis Warhol», das 1974 bei Hanser und 1978 in einer etwas erweiterten Ausgabe als Taschenbuch bei Heyne erschienen ist. «Sex und Macht» ist dessen überarbeitete und um die letzten dreißig Jahre erweiterte Fassung. Als roter Faden dient die Beziehung von Film-Mann zu Film-Frau. Dabei zeigt sich ein differenziertes Panorama von Siegen, Rückschlägen und brutalen Kämpfen zwischen den Geschlechtern. Wo jedoch der einzelne Film die psychologische Seite dieser Machtfrage ins Zentrum der Handlung rückt, da nimmt «Sex und Macht» die politische, gesamtgesellschaftliche Dimension in den Blick, die aus den Filmen in der Summe der Entwicklungen sichtbar wird.



**Hans Scheufl** (geboren 1940 in Wien) ist seit 1966 freier Filmemacher. Er ist einer der wesentlichen Vertreter des Avantgardefilms. In mehreren Büchern, die als Standardwerke gelten, setzte er sich auch theoretisch damit auseinander. Daneben beschäftigte er sich immer wieder mit dem populären Film und den Schaukünsten.

- Weitere Bücher des Autors:
- «Eine Subgeschichte des Films», zusammen mit Ernst Schmidt jr., ed. suhrkamp 1974.
  - «Sexualität und Neurose im Film. Die Kinomythen von Griffith bis Warhol», Hanser 1974.
  - «Show Freaks & Monster», DuMont 1974.
  - «Ex Underground. Kurt Kren, seine Filme» (Hg.), PVS Verleger 1996.
  - «Das Absolute. Eine Ideengeschichte der Moderne», Springer Wien 1999.
  - «Erweitertes Kino. Die Wiener Filme der sechziger Jahre», Triton 2002.



# Kino der Angst

2., erweiterte Auflage

Peter Bürger:  
**Kino der Angst**  
**Terror, Krieg und Staatskunst in Hollywood**

2., aktualisierte und erweiterte Aufl. 2006, 650 Seiten, broschiert, ISBN 3-89657-472-8



Wer dem Krieg wehren will, der darf die Macht der Bilder nicht unterschätzen. In Hollywood ist es gängige Praxis, dass die US-Militärs einen Film kostenlos und kompetent unterstützen – immer vorausgesetzt, er flankiert propagandistisch die technologische Hochrüstung und globalen Strategien der Supermacht und läuft den Rekrutierungsbemühungen der Militärs nicht zuwider.

Peter Bürger legt erstmals eine fundierte Gesamteinschätzung zum Kriegskino der letzten zwei Jahrzehnte vor. Er untersucht Hintergründe, Inhalte und Funktionen des sogenannten «Militainment» in Hollywood. Dabei geht er allerdings weit über das Kriegsfilm-Genre im engeren Sinne hinaus und bezieht z.B. auch «Unterhaltungsfilme» wie «Forrest Gump» oder «Independence Day» in seine Betrachtungen mit ein.

Die 2., erweiterte Auflage berücksichtigt u.a. den Stand der Folterdebatte, die neuen Entwicklungen um den Iran, aber auch die erinnerungspolitische Wende in den deutschen Medien. Das Buch ist 2006 mit dem Bertha-von-Suttner-Preis in der Kategorie «Film und Medien» ausgezeichnet worden.

So urteilte die Presse:

«... eines der wichtigsten Filmbücher seit langem...»  
*Hanns-Georg Rodeck, Die Welt, 11.5.2007*

«Das inhaltsschwere Buch ist eine Fundgrube nicht nur für Filmfreunde und Friedensforscher, sondern wegen seiner ausführlichen Bezugnahme zum jeweils historisch-politischen Kontext auch für diesbezügliche Interessenten.»  
*Barbara Riedl in «ekz-informationsdienst», ID 35/05*



**Peter Bürger**, Jahrgang 1961, ist freier Publizist und Theologe in Düsseldorf, langjähriges Mitglied der internationalen katholischen Friedensorganisation «Pax Christi», Verfasser u.a. des Buches «Napalm am Morgen» (Verlag Fifty/Fifty).